

Lebensnah

**Neuigkeiten, Erlebnisse
und Inspiration**



Liebe Leserinnen & Leser,

Ich lade Sie ganz herzlich ein, die neue Ausgabe unseres Newsletters „Lebensnah – Neuigkeiten, Erlebnisse und Inspiration!“ zu lesen.

Das Jahr 2025 war für uns geprägt von dynamischen Entwicklungen und neuen Herausforderungen. Unser gemeinsames Ziel ist es, diesen erfolgreich zu begegnen.

Die wichtigsten Komponenten unserer Entwicklung sind und bleiben jedoch die Menschen. Sie alle machen die Lebenshilfe Celle zu dem, was sie ist: Ein Unternehmen, das Vielfalt, Inklusion und Veränderung aktiv gestaltet.

Ein schönes Beispiel ist Sascha Sawitzka. Mit seinem außergewöhnlichen Gedächtnis und viel Geschick entstehen im Wohnhaus Mozartstraße kleine Meisterwerke – wirklich beeindruckend.

Ebenso erwähnenswert ist das Engagement unseres neu gewählten Werkstatttrates und der Frauenbeauftragten. Ihnen allen ein ganz großes Dankeschön und herzlichen Glückwunsch zur Wahl.

In der Hotelbetriebsgesellschaft haben wir unsere langjährige Hotelleiterin Frau Höft im Rahmen eines schönen Beisammenseins in den Ruhestand verabschiedet und zugleich Frau König als neue Hotelleiterin begrüßt.

Neben vielen anderen Themen, wie beispielsweise der Teilnahme an „Rudern gegen Krebs“, dem „S(ch)ichtwechsel“, der „Baumpflanz-Challenge“, der „Wiesengaudi“ oder der Feuerwehrrübung im ZAC, haben wir mit der Teilnahme an der Demonstration zur Weiterentwicklung der Tagesbildungsstätten in Niedersachsen unsere Forderung zur Klärung dieses Weiterentwicklungsprozesses zum Ausdruck gebracht.

Nun neigt sich das Jahr 2025 langsam dem Ende zu. Die Weihnachtszeit wird eingeläutet. In dieser besinnlichen Zeit blicken wir dankbar auf das zurück, was wir gemeinsam erreichen konnten. Vielen Dank für Ihr Interesse, Ihre Neugier und Ihre Unterstützung.



Herzlichst grüßt Ihr

N. Lauerwald

Nico Lauerwald
Geschäftsführer

Ein paar Highlights:

- + Im Interview: Sascha Sawitzka
- + S(ch)ichtwechsel
- + Rudern gegen Krebs
- + Demonstration zur Weiterentwicklung der Tagesbildungsstätten



Stark für Teilhabe am Arbeitsleben

Nico Lauerwald in den Vorstand der LAG gewählt

Am 21.08.2025 wurde unser Geschäftsführer zum Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe Nord-Ost der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit | Bildung | Teilhabe (LAG A | B | T) gewählt.

Die Arbeitsgruppe umfasst alle Werkstattanbieter im Nordosten Niedersachsens. Genauer gesagt, reicht sie von Celle bis Cuxhaven. Mit diesem Amt engagiert sich Herr Lauerwald im Vorstand der LAG A | B | T für zukunftsweisende Entwicklungen der beruflichen Bildungsangebote, und der Teilhabe am Arbeitsleben.



Zwei Boote rudern für Inklusion & Teilhabe

bei der Regatta „Rudern gegen Krebs“

Bei bestem, frühherbstlichen Wetter war an der Pfennigbrücke in Celle und an den Ufern rundherum einiges los. Anlässlich der Regatta „Rudern gegen Krebs“ am 06. September säumten hunderte Zuschauer und Zuschauerinnen die Aller an der Ziegeninsel.



Seit 2005 wird in Celle für den guten Zweck gerudert. Die Benefizreihe, die deutschlandweit stattfindet, gilt als Aushängeschild der Stiftung Leben mit Krebs und hat sich mittlerweile zu einer der größten deutschen Breitensportveranstaltungen entwickelt.

Mit den Einnahmen aus der Regatta fördert die Stiftung Leben mit Krebs z. B. in Celle regionale, therapieunterstützende Angebote in onkologischen Bereichen, insbesondere moderate Sport- und Bewegungsprojekte.

Aus der Lebenshilfe Celle waren an diesem Samstag einige Fans gekommen, um die Teams



Gemeinsam Richtung Ziel – Hand in Hand!

in den Booten anzufeuern, die mit Beschäftigten und Mitarbeitenden besetzt waren. Für die Regatta-Anmeldung werden jeweils 250 € pro Boot als Spende investiert, um die wichtige Arbeit des Onkologischen Forums zu unterstützen.

Mächtig ins Zeug legten sich die beiden Bootsbesatzungen:

Boot 1: Wiebke Papenmeyer, Nico Lauerwald, Roswitha Schramm und Manuela Lakemann

Boot 2: Christian Stahnke, Caroline Luttermann, Marlene Timme und Carolin van der Ahe

Der Spaß und das Vergnügen standen im Vordergrund, so dass die Platzierungen im Mittelfeld leicht verschmerzt werden konnten.





Team ZAC probt den Ernstfall

Feuerwehren Groß Hehlen & Scheuen im Übungseinsatz

Es ist gegen 19:00 Uhr am 10. September in Groß Hehlen, als die dörfliche Stille durch Sirenen- und Martinshorn-Geheul unterbrochen wird. Mehrere Einsatzfahrzeuge der freiwilligen Feuerwehr Groß Hehlen, darunter auch eine Drehleiter, sind auf Anfahrt zur Betriebsstätte Celler Werkstätten / ZAC am Ortsrand. Was die Feuerwehrleute bis dahin nicht wissen: Es handelt sich um eine eigens für sie inszenierte Übung, die sich das Team ZAC unter Federführung von Jens Beuße hat einfallen lassen.



Vor Ort angekommen, wird schnell folgende Lage überblickt: Unklare Rauchentwicklung im Gebäude, womöglich brennende Akkus, ein feststeckender Fahrstuhl und drei vermisste Personen.

Während die Mitarbeitenden des ZAC vom Sammelplatz aus das Geschehen verfolgen, weist Doris Tessmer den Einsatzleiter auf die örtlichen Gegebenheiten ein.

Mehrere Feuerwehrmänner und -Frauen legen ihre Atemschutzgeräte an und erforschen das Gebäude. Erste Rettungsmaßnahmen werden eingeleitet und schnell wird klar: Es werden weitere Unterstützungskräfte benötigt.

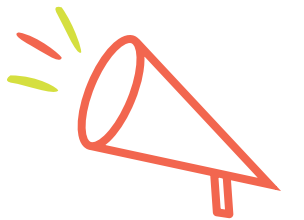
Kurzerhand wird unplanmäßig die Freiwillige Feuerwehr Scheuen nachalarmiert und es dauert nur wenige Minuten, bis auch das Scheuener Team mit zwei weiteren Fahrzeugen anrückt.



*Gemeinsam
stark!*



*Eine
Gemeinschaft,
stark wie
ein Team!*



Alle „Opfer“ können umgehend gerettet werden, das Gebäude wird mit starken Druckentlüftern rauchfrei gemacht und die Einsatzkräfte zeigen sich zufrieden mit dem Verlauf des Einsatzes. Stark beeindruckt sind auch die Zuschauer und Mitarbeitenden über die Vielzahl der Beteiligten, dem schnellen Eingreifen und dem koordinierten Ablauf.



Gegen 20 Uhr heißt es „Brand gelöscht“ und damit ist es höchste Zeit für eine Stärkung. Es wird kräftig zugelangt, bei Zwiebelkuchen, Quiche und Getränken, die Hildegard Schultz eigens dafür vorbereitet hat.

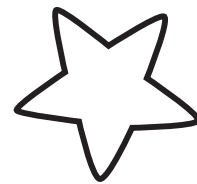


Danke an die Freiwillige Feuerwehr Celler für diese tolle Übung, die uns sicher sein lässt, für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein! Weitere Bilder finden Sie hier.



#Talentscout

Sascha Sawitza



Außergewöhnliches Gedächtnis

Wir entdecken ein besonderes Talent im Wohnhaus Mozartstraße – [Sascha Sawitza!](#)

Herr Sawitza ist 41 Jahre alt und Autist. Seine Laufbahn in der Lebenshilfe Celle hat im Berufsbildungsbereich angefangen. Damit abgeschlossen ist er direkt in den Holzbereich der Celler Werkstätten gewechselt und von dort auch nicht mehr wegzudenken. Seit nun mehr als 24 Jahren.

„Schon in meiner Kindheit habe ich viel mit Holz und Pappe gebastelt.“

Sascha Sawitza hat ein ganz besonderes Hobby: Er fertigt Gebäude, Figuren und vieles mehr aus Holz oder Pappe an – und das rein aus seinem Gedächtnis.



„Als Vorlage nutzt er ein schönes Haus, dass er im Urlaub entdeckt hat oder eine Lieblingsserie. Er sieht es und es ist in seinem Erinnerungsvermögen bis er es gefertigt hat.“
– Nicole Nobbe (Teamleitung)

Da zählt sich sein fotografisches Gedächtnis aus. Bis ins kleinste Detail werden die Nachbauten gefertigt. Jedes Projekt ist dabei individuell und einzigartig. Ganz besonders gefällt ihm dabei die Stadt New York. Die hohen Wolkenkratzer beeindrucken Sascha Sawitza sehr! Ganz klar, dass viele seiner Modelle bereits das Haus Mozartstraße schmücken.



„Ich habe die Produkte auch schon verschenkt. Verschenken finde ich schön.“

Herr Sawitza kreiert nicht nach Bestellung. Ein Kindergarten hat jedoch tolle Holzprojekte geschenkt bekommen. Die Kinder haben sich sehr über die kleinen Autos zum Spielen gefreut.

„Eine Ausstellung gab es auch schon, im Celler Schloss.“

Ein richtiges Highlight! Die Modelle sollten eigentlich nur ein bis zwei Tage im Celler Schloss ausgestellt werden. Alle waren allerdings so begeistert, dass die Ausstellung von Frau McDowell (ehemalige Stadträtin für Soziales und Kultur) um 3–4 Wochen verlängert wurde.

„Als das Gebäude „Wohnhaus Mozartstraße“ neu entworfen wurde, gab es einen Bauplan von dem Architekten. Er hat einen Blick darauf geworfen und ein paar Tage später den kompletten Gebäudekomplex gemalt. Der Architekt war begeistert und hat das Bild als Vorlage einbezogen.“

Zur Einweihung hat er das Bild vergrößert an das Haus Mozartstraße verschenkt. Das Bild ziert nun den Eingangsbereich. Ein schöner Blickfang mit einer tollen Geschichte!



„Verkauft werden die Modelle bislang nicht.“

Ob große Bilder, Figuren aus Star Trek, der Herr der Ringe oder Gebäude aus „The Bronx“ von New York – für ein Projekt werden nicht mehr als zwei Tage benötigt. Vom Sägen über das Schleifen bis hin zum fertigen, bemalten Endprodukt.

Ein Ausgleich zu seiner Arbeit – für uns ein ganz besonderes Hobby mit vielseitigem Design.



Nominiert zur Baumpflanz-Challenge

GartenKinder pflanzen begeistert ihren „Wetteinsatz“



Seit Herbst diesen Jahres kursiert die Baumpflanz-Challenge in den sozialen Kanälen der Region, bei der auch unsere GartenKinder von der Kita Wiesenwichtel aus Adelheidsdorf nominiert wurden, um einen Baum zu pflanzen.

Da auf unserem Gelände in Nienhagen dafür gerade kein Platz ist, wurde uns von der Firma O&S Olschewski eine nahe gelegene, kleine Wiese zur Verfügung gestellt.

Mit Bollerwagen, Spaten und Schaufeln ging es für die Vorschulkinder vom Kindergarten bis zur Straße „Breite Horst“. Dort hatte Herr Olschewski schon mit einer Spitzhacke eine Stelle vorbereitet. Begeistert packten die Kinder mit an, um Schaufel für Schaufel ein tiefes Loch für den Baum auszuheben. Damit sich der Baum wohl fühlt, kam noch frische Pflanz Erde in das Loch und schließlich der mitgebrachte Kirschbaum. Fleißig wurde später

alles wieder befüllt und mit Rindenmulch abgedeckt.

Als Dankeschön versorgte Herr Olschewski uns mit selbstgebackenen Muffins und hatte kleine Präsente für unsere Vorschulkinder vorbereitet. Als Dankeschön versorgte Herr Olschewski uns mit selbstgebackenen Muffins und hatte kleine Präsente für unsere Vorschulkinder vorbereitet.

Der Baum darf nun an seinem neuen Bestimmungsort Wurzeln schlagen, anwachsen und womöglich schon im kommenden Jahr ein paar Kirschen tragen.

Der Baum darf nun an seinem neuen Bestimmungsort Wurzeln schlagen, anwachsen und womöglich schon im kommenden Jahr ein paar Kirschen tragen.



Erneut Förderzusage erhalten

Aktion Mensch finanziert den Kauf einer E-Rikscha

Unsere inklusive Arbeitsgruppe „Rikscha“ bestehend aus Heribert Tefert, Manfred Kalisch, Susanne Jürgens und Brit Bergmann hat Nägel mit Köpfen gemacht: Nachdem die Förderzusage der Aktion Mensch für die Anschaffungskosten einer E-Rikscha eingetroffen ist, machte sich die Gruppe am Donnerstag, 06.11. auf den Weg zum Dreirad-Zentrum Hannover.

Dort fanden Beratungen über Modell, Ausführung, Akkustärke, Farbe und Sicherheitsaspekte statt. Das Vorgängermodell des ausgewählten Van Raam Rades wurde genauestens inspiziert und Probe gefahren. Dabei galt es, die Bedarfe aller Beteiligten zu berücksichtigen – sowohl die, des Fahrenden, als auch die, der Fahrgäste mit und ohne Beeinträchtigung.

Das nun bestellte Van Raam Rad in knalligem Orange ist ein holländisches Modell für zwei Fahrgäste. Die beiden zusätzlichen Akkus garantieren uns hohe Flexibilität im Fahr-Radius und das Zubehör, wie Rausfall-Bügel, Helme, Gurte und Warnwesten versprechen höchstmögliche Sicherheit.

Angestrebt wird mit dem Rikscha-Kauf mehr Teilhabe am sozialen Leben, Erfahrung in der Natur und nachhaltige Mobilität für unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Schieblerstraße, wo die Rikscha verortet sein wird. Die beiden Bewohner Heribert und Manfred konnten sich in Hannover von der Qualität der Rikscha überzeugen und genossen die Probefahrt bei strahlendem Herbstwetter sichtlich.

Besonders die „Boost-Taste“ für besonders viel Schub bei der Anfahrt begeisterte sehr! Vor uns liegt nun eine spannende Zeit des Wartens bis Ende Dezember 2025 – dann soll die Rikscha mit elektrischer Unterstützung geliefert sein. Sicher ist uns damit ein deutlicher Gewinn an Lebensfreude, Flexibilität und neue Erfahrungen im nahegelegenen Umfeld.



Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**





Wiesn' Gaudi im Haus Mozartstraße Spiele-Stationen & Tanzfläche beim bunten Oktoberfest

Am 15.09. wurde im Haus Mozartstraße von Bewohnerinnen und Bewohnern eine große Sause beim Oktoberfest gefeiert. Da alle gemeinschaftlich Urlaub hatten, konnte an verschiedenen Spiel-Stationen den ganzen Tag nach Herzenslust gespielt, geknobbelt und geraten werden.

Der großflächige Eingangsbereich wurde kurzerhand zur Tanzfläche umfunktioniert und weil alle mit einem Almhut ausgestattet waren, kam gleich so richtige Party-Stimmung auf. Bei mal fetziger, mal bayerischer Musik tanzten die Bewohnerinnen und Bewohner ausgiebig und ausgelassen bis in den Abend. Eine Polonaise durch gesamte Haus riss auch die letzten Tanzmuffel auf die Beine.

Zünftig ging es auch beim Essen zu: Die leckeren bayerischen Schmankerl wie Leberkäse, Kartoffelsalat, Wurstsalat, Brezeln und alkoholfreies Bier wurden restlos vertilgt.

Alle hatten unglaublich viel Spaß und der Entschluss steht fest: „Eine Wiesn' Gaudi feiern wir im nächsten Herbst nochmal!“

- Lisa-Marie Heider



Kürbis-Schnitzaktion mit leckerer Suppe Team WPS sieht „Orange“

Der Oktober ist die ideale Zeit, um herbstlich kreativ zu werden! Das dachten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Schieblerstraße am 17.10. und verbrachten diesen Freitagnachmittag und -abend mit tollen Ideen rund um den Kürbis.

An großen Halloween-Kürbissen wurde eifrig geschnitzt und ausgestochen, sodass viele gruselige Gesichter entstanden. Bei Kerzenschein leuchteten die Fratzen später in der Dunkelheit schaurig schön.

In einer gemeinsamen Kochaktion wurden für das Abendessen Speisekürbisse mit weiteren Zutaten, wie Möhren, Zwiebeln und Äpfeln zu leckerer Kürbissuppe verarbeitet.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner waren mit großem Elan bei der Sache und hatten beim Schnitzen, Kochen und beim anschließenden Suppengenuss in Gruselatmosphäre viel Vergnügen.

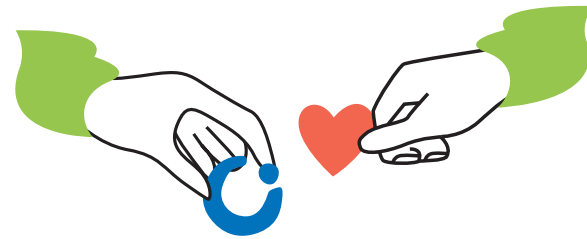
Die Kürbisse schmückten in den nächsten Wochen das gemeinsame Wohnzimmer, sodass sich das Team der Schieblerstraße noch lange an den „Kürbis-Tag“ erinnern konnte.

- Susanne Jürgens





*Zusammenhalt
verbindet,
Vielfalt
stärkt!*



S(ch)ichtwechsel

Viel los in und um die Lebenshilfe Celle am 25.09.2025

Zur Teilnahme am bundesweiten Aktionstag „S(ch)ichtwechsel“ hatten wir uns bereits frühzeitig bei der LAG WfbM angemeldet und konnten in diesem Jahr zwei prominente Tauschwillige für die Arbeit in den Celler Werkstätten gewinnen:

Landrat Axel Flader vom Landkreis Celle hatte sich bereit erklärt, am 24.09.2025 die Perspektive zu wechseln und machte sich am Mittwochmorgen auf den Weg ins Rückbauzentrum (RBZ) Altencelle. Dort nahm er einen Arbeitsplatz in der Elektroschrott-Zerlegung ein und schraubte gemeinsam mit Beschäftigten des RBZ seinen eigenen mitgebrachten Rechner auseinander, um dessen Einzelteile wieder in den Wertstoff-Kreislauf zurückzuführen.

Silke von der Kammer vom Nds. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung absolvierte ihren S(ch)ichtwechsel am Freitag, 26.09.2025 und arbeitete am Standort Altencelle an verschiedenen Verpackungsarbeitsplätzen von Menschen mit Beeinträchtigung mit.

Beide Hospitierende erhielten viele wertvolle Eindrücke von der täglichen Arbeit unserer Beschäftigten, welche mit viel Freude die Besucher anleiteten und aus ihrem Arbeitsalltag berichteten. Die Vorfreude auf den Gegenbesuch war ebenfalls bereits spürbar. Dieser soll voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres stattfinden und wird unseren Beschäftigten einen Blick hinter die Kulissen des Landkreises Celle und des Niedersächsischen Ministeriums in Hannover bieten.

Der Aktionstag der LAG WfbM bot für die Beteiligten wieder viele neue Erfahrungen und den Amtsträgern Gelegenheit, das Thema „Teilhabe an Arbeit“ in den Fokus ihres politischen Handelns zu rücken.

*Wir freuen uns schon
auf nächstes Jahr!*



Wir machen uns stark!

zum Erhalt der Tagesbildungsstätten bei der DEMO in Hannover



Am 18.11.2025 fand in Hannover die Demonstration zum Erhalt der Tagesbildungsstätten statt.

Die Comenius-Schule der Lebenshilfe Celle und die Hermann-Reske-Schule der Lobetalarbeit waren gemeinsam mit dem Bus angereist, um sich mit Hunderten Schülerinnen und Schülern, Mitarbeitenden, Eltern sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern an der großen Demonstration der Lebenshilfe Niedersachsen in Hannover beteiligen.

Unter dem Motto „Tagesbildungsstätten weiterentwickeln.“

Bildung stärken – Zukunft sichern. JETZT!“

gingen wir auf die Straße, um auf eine Entwicklung aufmerksam zu machen, die nicht länger hingenommen werden kann.

Die Zukunft der Tagesbildungsstätten im aktuellen Umwandlungsprozess ist unklar – und damit auch die Zukunft von rund 3.000 Kindern und Jugendlichen in ganz Niedersachsen, die dort lernen, leben und gefördert werden.

Ebenso betroffen sind hunderte pädagogische Fachkräfte, die Kinder mit großem Engagement in ihrer Entwicklung begleiten und fördern.

Allein im Landkreis Celle betrifft das etwa 130 Schülerinnen und Schüler in unseren beiden Einrichtungen. Wenn das Land Niedersachsen jetzt keine klaren Zusagen trifft, drohen ab 2027 massive Einschnitte.

Wir fordern: klare Perspektiven für die Bildungsstandorte, eine gesicherte und gerechte Finanzierung sowie die Anerkennung und Qualifizierung des pädagogischen Personals.

Ohne diese Grundlagen stehen die derzeitigen Tagesbildungsstätten als Orte der Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung vor dem Aus.

Seit den 1970er-Jahren bieten die Lobetalarbeit und die Lebenshilfe Celle verlässliche Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf. Dieses Engagement steht nun auf dem Spiel.

– Steffen Hollung

Werkstattrat und Frauenbeauftragte

Ergebnisse der Wahl 2025

Wir gratulieren den teils wieder und teils neu gewählten Selbstvertretungen, die nun für vier Jahre wieder im Amt sind:

| | | |
|------------------------------|---|----------------------|
| 1. Vorsitzender Werkstattrat | ➔ | Matthias Worthmann |
| 1. Vorsitzender Werkstattrat | ➔ | Claus-Peter Dümeland |
| Frauenbeauftragte | ➔ | Dagmar Glomm |
| Stellv. Frauenbeauftragte | ➔ | Charlyn Buchmann |



Von links: Terrence Tjong, Pinar Yavsan, Matthias Worthmann, Claus-Peter Dümeland



Links: Dagmar Glomm, Rechts: Charlyn Buchmann

*Herzlichen
Glückwunsch
zur Wahl und gutes
Gelingen im Amt!*

Dank auch an die Assistenz der Frauenbeauftragten Magdalena Schulz und des Werkstatrates Nils Kunert für Ihre bisherige und zukünftige Unterstützung, sowie Carola König-Sothmann, Jasmin Stahl und Jürgen Lampe als Wahlvorstand für die Vor- und Nachbereitung der Wahlen.



Abschied langjähriger Hotelleitung

Iris Höft übergibt den Staffelstab an Mona König

„Ein Hotel lebt von den Menschen, von ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft für den Job“ mit diesen Worten verabschiedete sich Iris Höft, Hotelleitung der beiden inklusiven Hotels der Lebenshilfe Celle in den Ruhestand. Damit würdigte Sie die Arbeit ihres Teams und hielt Rückschau auf viele, gute gemeinsame Arbeitsjahre. Besonders freute sie sich, über die vielen betriebsintegrierten Arbeitsplätze, die für Menschen mit Beeinträchtigung in den Hotels während ihrer Zeit geschaffen werden konnten.

Die neue Hotelleitung Mona König, die bereits seit vielen Jahren Frau Höfts bisherige Stellvertretung war, freut sich nun auf Ihre neue Verantwortung. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit den Mitarbeitenden der beiden Hotels Blumlage garni und Am Kloster die Kundenzufriedenheit weiter zu verbessern, durch Team-Zusammenhalt, Dienstleistungsbereitschaft und den selbst gesteckten hohen Qualitätsanspruch.

Wir danken Frau Höft ganz herzlich für ihre vielen Jahre voller Herzblut für die Hotels der Lebenshilfe Celle und wünschen ihr einen entspannten Ruhestand!

Auf die weitere Zusammenarbeit mit Frau König freuen wir uns sehr und wünschen ihr gutes Gelingen!



Hotel Blumlage
Celle ★★★

HOTEL
Am Kloster
Wienhausen ★★★★★

Weitere Infos unter
blumlage.com
wienhausen.de



Team WPS tritt in die Pedale beim Ausflug zum Wathlinger Kaliberg mit Draisinen-Fahrt

Am 11.10. sind wir mit elf Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnparks Schieblerstraße nach Hänigsen/Riedel gefahren, um dort mit Draisinen auf den Gleisen der Kalibahn bis zum Kaliberg in Wathlingen zu fahren.

Zusammen mit einer anderen Gruppe belegten wir insgesamt fünf Draisinen. Zwei Personen pro Gefährt durften in die Pedale treten, die anderen genossen die herrliche Fahrt durch den herbstlichen Wald. In Wathlingen angekommen, wurden die Draisinen gedreht. Das war interessant anzusehen. Diejenigen, die Schwierigkeiten beim Ein- und Ausstieg hatten, durften beim Drehvorgang sogar sitzen bleiben.

Auf der Rückfahrt gaben wir dann richtig Gas, so dass wir glücklich, aber auch verschwitzt wieder in Hänigsen ankamen. Ein tolles Erlebnis! Alle waren sich einig, dass wir das noch einmal wiederholen werden.

Unser Tipp: Das Treten der Pedale geht übrigens sehr leicht und falls der Bedarf besteht, gibt es auch eine Draisine, die für Rollyfahrer*innen geeignet ist. Bei Interesse kann eine Fahrt über den Verein gebucht werden. Pro Person kostet dies 10,00 € für 1,5 Stunden Spaß und sportliche Betätigung. **Weitere Infos unter** www.achims-lokschuppen.com





Mit dem Rad zur Arbeit

Grandiose Beteiligung beim AOK-Gesundheitsprojekt

Fit und gesund halten sich viele Beschäftigte und Mitarbeitende der Lebenshilfe Celle, die nahezu täglich mit dem Rad zur Arbeit kommen. Insgesamt 74 Teilnehmende hatten sich für dieses Jahr für Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ angemeldet.

Der Weg zur Arbeit bietet die Chance, Bewegung als festen Bestandteil in den Tag zu integrieren, außerdem leisten Fahrradfahrer*innen ganz nebenbei einen wertvollen Beitrag für den Klimaschutz.

Diese Leistung wurde von der AOK Gesundheitskasse am **11. November** wieder mit einer Urkunde belohnt und obendrein konnten sich die Radlerinnen und Radler über ein kleines Erste-Hilfe-Set freuen, das von der Lebenshilfe Celle gesponsert wurde.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ ist beste betriebliche Gesundheitsförderung und bringt fittere und zufriedenerere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Anforderung der AOK für die Teilnahme sind mindestens 20 Tage im Jahr, an denen der Arbeitsweg mit dem Fahrrad bestritten werden soll. Innerhalb unseres Unternehmens konnte eine Beschäftigte die Challenge „Meiste Tage Rad gefahren“

für sich entscheiden: Sie fuhr in diesem Kalenderjahr insgesamt **unglaubliche 101 Tage Fahrrad!** Was für eine tolle Leistung!

Die bundesweite Initiative der AOK motiviert auch immer Beschäftigte und Mitarbeitende der Lebenshilfe Celle ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad, statt motorisiert zu absolvieren. Die Resonanz 2025 war wieder sehr positiv und die vielen gefahrenen Kilometer auf den Fahrrad-Tachos sprachen für sich.

„Wer regelmäßig mit dem Fahrrad an der frischen Luft unterwegs ist, beugt Bewegungsmangel vor, baut Stress ab und tut damit aktiv etwas für seine Gesundheit“, so Heidi Jaroschewitz, die gemeinsam mit Kerstin Sauerwald-Weiß die Verleihung der Urkunden übernommen hatte.

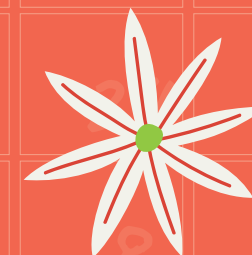


Unser Online-Adventskalender

Haben Sie ihn schon gesehen?



Unser Adventskalender 2025



Hinter jeder Tür versteckt sich unser Elf in einem bestimmten Bereich der Lebenshilfe Celle.

Manchmal hilft er mit, manchmal ist er auf eigener Mission.

Freuen Sie sich auf viele Einblicke
hinter die Kulissen und folgen Sie uns



lebenshilfe_celle



lebenshilfe-celle.de



Aufarbeitung der Weihnachtssterne für die Gemeinde Wietze

Damit die Gemeinde Wietze im Advent wieder weihnachtlich erstrahlen kann, dazu hat in diesem Jahr die Lebenshilfe Celle beigetragen.

Bereits im September kam die Gemeindeverwaltung mit einer besonderen Anfrage auf die Metallwerkstatt des Berufsbildungsbereichs (BBB) zu: Die bisher verwendeten Weihnachtssterne für Straßenbeleuchtung waren in die Jahre gekommen und sowohl die elektrische Verkabelung, als auch das künstliche Tannengrün mussten von den metallenen Sternkonstruktionen abmontiert werden. Da die eigentliche Konstruktion unbeschadet war, sollte diese weiter verwendet werden.



Nachdem die BBB-Gruppe in Altencelle die verbrauchte Ummantelung abgeschnitten und entsorgt hatte, wurden die Sterne in Wietze mit stromsparenden LED-Ketten neu bespannt. Anschließend legten die Lebenshilfe Metaller wieder Hand an und umwickelten die Sterne gekonnt mit viel künstlichem Tannengrün und kleinen Kabelbindern.

Diese knifflige Arbeit nahm viel Zeit in Anspruch und forderte die Klient*innen im BBB heraus. Sage und schreibe 50 m Grünkette wurde pro Stern umwickelt.

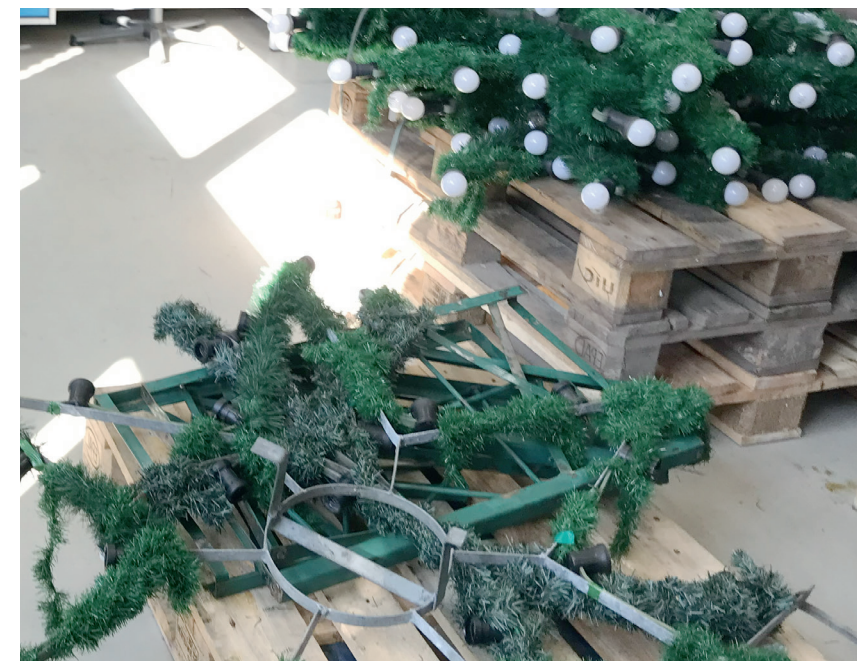
Der letzte Arbeitsschritt für das Team aus der Lebenshilfe Celle war das Eindrehen der LED-Birnen mit Dichtungen.

Ein Klient aus dem BBB-Team, Marius Wandelt wusste zu berichten: „Das Umwickeln war ganz schön schwierig, aber man sieht ja das Ergebnis seiner Arbeit und Wietze wird dieses Jahr bestimmt besonders schön leuchten!“ Für ihn ist es das letzte Projekt im BBB. Er wechselt aufgrund seiner guten Qualifizierung, demnächst in die Holz-Arbeitsgruppe in die Betriebsstätte Nienhagen. Dort wird er die erworbenen Fähigkeiten bei den Tischlern einsetzen.

BBB-Bildungsbegleiter Dirk Schoenwald freute sich ebenfalls über die willkommene Abwechslung: „Das ist mal eine ganz andere Arbeit gewesen, über die wir uns sehr gefreut haben. Sie schult die Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit unserer Leute.“

Die insgesamt 64 Wietzer Weihnachtssterne sind mittlerweile nahezu fertig umwickelt und bereit an den Laternenpfählen in der Gemeinde angebracht zu werden. Rathausmitarbeiter Esref Gülan ist dafür verantwortlich, dass die Sterne noch rechtzeitig vor dem ersten Advent aufgehängt werden. Er meint:

„Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Team der Lebenshilfe Celle haben wir für die nächsten Jahre wieder eine wirklich schöne Weihnachtsbeleuchtung!“



Weihnachtsflohmarkt der Celler Werkstätten am 17.11.2025



Ein brennendes Lagerfeuer am Bildschirm, gepuderte Tannenzweige und ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum erwarteten die Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsflohmarktes am Montag, 17.11. in der Altenceller Flora. Die Beschäftigten der Celler Werkstätten waren vormittags eingeladen, sich aus einer Vielzahl weihnachtlicher Dekorationsgegenstände etwas Schönes auszusuchen – ganz ohne Geld! Zwischen Wichteln, Sternen und Engeln konnte jeder / jede ein schönes Stück finden, das Weihnachtsstimmung garantiert! Nina Flemming und

Sina Hilfrich hatten den weihnachtlichen „Alles zu verschenken“-Markt initiiert und gemeinsam die Vorbereitungen getroffen. Die Beschäftigten konnten nach Herzenslust stöbern und gegen Tauschmarken bis zu drei Weihnachtsartikel mitnehmen. Der Vormittag wurde rege genutzt, um sich hübsche Kleinigkeiten auszuwählen, mitzunehmen und ein Lächeln in die Gesichter zu zaubern.

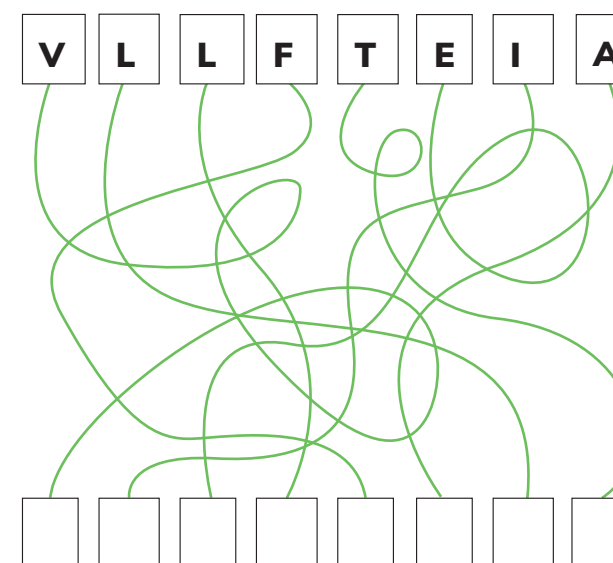
Eine gelungene Aktion, die sicherlich in dieser oder anderer Form noch einmal wiederholt werden wird!



Die Lebenshilfe Celle weihnachtet!



Welches Wort suchen wir?



Termine 2025

- **seit 24.11.2025**
Celler Weihnachtsmarkt
täglich 11:00 - 20:00 Uhr
Innenstadt Celle
- **13.12.2025**
Zweite Lichterparade
18:00 Uhr
Innenstadt Celle
- **14.12.2025**
Tanz der Lichter
Lichtermärchen vor
der Schlosskulisse
- **25.12.2025**
Freedom! The Party
Die Weihnachtsparty
20:00 Uhr
CD Kaserne
- **26.12.2025**
Geschenke-Tauschbörse
15:00 Uhr
Innenstadt Celle
- **01.02.2026**
Götz Alsmann ... bei Nacht
19:00 Uhr
CD Kaserne

Mehr Aktuelles von der Lebenshilfe Celle

- 🌐 lebenshilfe-celle.de
- 📷 lebenshilfe_celle
- 📌 Lebenshilfe Celle gem. GmbH

Lebenshilfe Celle gGmbH
Alte Dorfstraße 4
29227 Celle
Tel.: 05141 997-0



Die Lebenshilfe Celle wünscht
Ihnen und Ihrer Familie ein

*Frohes Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr!*

Auf ins neue Jahr mit unserem Wäsche-Service

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:

09:00 bis 16:00 Uhr

allerhand – Unser Werkstatt-Laden

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:

09:00 bis 16:00 Uhr

Freitag:

09:00 bis 14:00 Uhr

Mehr unter

➔ lebenshilfe-celle.de

➔ werky.de/lebenshilfe-celle



*Wir freuen uns
auf Sie!*

